Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

138 (23.3.1915) Abend-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.
Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 138. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 23. März 1915. Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 23. März, vorm. (Amtlich.)

Zwei nächtliche Angriffe der Franzosen bei Carency, nordwestlich von Arras, wurden abgewiesen.

In der Champagne nahmen unsere Truppen einige erfolgreiche Minensprengungen vor und schlugen einen Nachtangriff nördlich von Beau-Sejour ab.

Kleinere Vorstöße der Franzosen bei Combres-Apremont und Flirey hatten keinen Erfolg.

Ein Angriff gegen unsere Stellungen nordöstlich von Badonviller brach unter schweren Verlusten für den Feind in unserem Feuer zusammen.

Auf Ostende warfen feindliche Flieger wieder mehrere Bomben ab, durch die kein militärischer Schaden angerichtet, dagegen mehrere Belgier getötet und verletzt wurden.

Ein französischer Flieger wurde nordwestlich von Verdun zum Absturz gebracht, ein mit zwei französischen Unteroffizieren besetztes Flugzeug bei Freiburg zur Landung gezwungen. Die Insassen wurden gefangen genommen.

Oberste Heeresleitung.

Fliegerunternehmungen.

T.U. Rotterdam, 23. März. Wie aus der Gemeinde Sint-kruis an der belgisch-holländischen Grenze hierher gemeldet wird, ist dort der englische Doppeldecker 753 den deutschen Truppen in die Hände gefallen. Die Insassen, zwei Fliegeroffiziere, wurden gefangen genommen.

Ein Luftgefecht.

T.U. Basel, 23. März. Ein französisches Fliegergeschwader versuchte am Sonntag vormittag das Ober-Elsaß zu überfliegen. Es kam von Altkirch her in der Richtung gegen Blotzheim. Ein deutsches Fliegergeschwader, das rechtzeitig von der Absicht der französischen Flieger unterrichtet war, rückte vom Schwarzwald kommend, in beträchtlicher Höhe den französischen Fliegern auf den Leib. Diese machten schleunigst kehrt und flogen auf Belfort zu, immer intensiv verfolgt von den deutschen Fliegern. Wie man vernimmt, kam es zu einem großen Luftgefecht, bei dem die Franzosen den Kürzeren zogen. Das Gefecht spielte sich nicht weit von der Schweizer Grenze ab. Von mehreren Seiten wird behauptet, ein französisches Flugzeug sei heruntergeschossen worden. Von Basel aus konnte gegen abend mehrmals der Feuerschein von Geschossen beobachtet werden. Auch Zeppeline wurden von Basel aus gesehen. (Voss. Ztg.)

Der Zeppelinbesuch über Paris.

W.T.B. Paris, 23. März. Die Presse veröffentlicht spaltenlange Berichte über den Flug der Zeppeline über Paris. Die Blätter erklären, der Schaden sei unbedeutend und ein moralischer Eindruck sei nicht erzielt worden. Die Neugierde, den Zeppelin zu sehen, habe jede Furcht vergessen lassen. Vom Stadtzentrum habe man deutlich die von französischen Scheinwerfern beleuchteten Luftschiffe sehen und das Platzen der französischen Granaten um die Zeppeline beobachten können. In den Straßen hätten die Menschen dicht gedrängt gestanden. Der „Matin" berichtet, daß ein Zeppelin anscheinend (!) von Granaten getroffen, schwer beschädigt wurde und mit Mühe sich in nördlicher Richtung entfernen konnte.

W.T.B. Paris, 23. März. (Agence Havas.) Montag abend 9 Uhr wurde infolge Signalisierung eines Zeppelins ein neuer Alarm in Paris geschlagen. Die Vorkehrungsmaßnahmen wurden getroffen, die ganze Beleuchtung gelöscht.

Der dritte Zeppelinbesuch über Calais.

W.T.B. London, 23. März. (Nicht amtlich.) „Daily Mail" meldet aus Nordfrankreich vom 21. März: Calais wurde gestern abend zum dritten Mal von einem deutschen Luftschiff heimgesucht. Um Mitternacht wurden die Schläfer durch schweren Kanonendonner geweckt. Scheinwerfer spielten nach allen Richtungen. Kleine Flammenkegel wurden in der Luft wahrgenommen. Sie zeigten die Stelle an, wo die Bomben explodierten. Das Feuer dauerte etwa 20 Minuten, worauf alles ruhig war. Die Scheinwerfer erloschen. Das Luftschiff wurde vertrieben, ehe es über die Stadt gelangte. Bomben sind nicht abgeworfen worden.

W.T.B. Calais, 23. März. Der „Petit Parisien" meldet von hier: Ein Eisenbahnbeamter, der durch eine Zeppelinbombe verletzt wurde, ist seinen Verletzungen erlegen. Die Zahl der Getöteten betrage demnach acht. Die Bevölkerung von Calais wurde benachrichtigt, daß sie künftig durch das Läuten der Sturmglocke von dem Herannahen feindlicher Flugzeuge oder Luftschiffe Kenntnis erhalten werde. Falls das Alarmzeichn zwischen 7 und 9 Uhr abends erfolge, werde durch Trompetensignale das Zeichen zum Löschen der Lichter gegeben werden.

Sonstige Meldungen.

W.T.B. London, 23. März. (Nicht amtlich.) Generalmajor Sir William Robertson ist zum Chef des englischen Generalstabes ernannt worden.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 23. März, vorm. (Amtlich.)

3000 von den Russen verschleppte Deutsche befreit.

Auf der Verfolgung der aus Memel vertriebenen Russen nahmen unsere Truppen Russisch-Krottingen und befreiten über 3000 deutsche von den Russen verschleppte Einwohner.

Russische Angriffe beiderseits des Orzyc wurden zurückgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

Zu den russischen Greueln in Ostpreußen.

W.T.B. Beuthen (Oberschlesien), 23. März. (Nicht amtlich.) Der im Katholikenverlag erscheinende „Kuryer Slaski" veröffentlicht heute an der Spitze seiner heutigen Nummer Nachstehendes:

„Angesichts der Befürchtungen, die in polnischen Kreisen über die Ankündigung entstand, für die neuen russischen Greuel in Memel Vergeltung an Dörfern und Gütern in den von Deutschland okkupierten Gebiet zu nehmen, haben wir uns an das Große Hauptquartier mit einer Anfrage gewandt und folgende Antwort erhalten:

„Der Feind ist Rußland. Folglich kommt für Repressalien nicht polnischer, littauischer oder jüdischer Besitz in Betracht, sondern nur russischer."

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

WTB. London, 23. März. Die 30 Mann betragende Besatzung des Dampfers „Rievaulx Abbey" (1166 Tonnen), der zwischen Hull und den Niederlanden verkehrte, ist gestern von einem Torpedoboot in Immingham gelandet und nach Hull gebracht worden. Das Schiff begann am Freitag Abend in der Nähe von Bridlington aus unbekannter Ursache zu sinken und strandete bei Withernsea.

WTB. Washington, 23. März. (Nichtamtlich.) Der holländische Gesandte hat Bryan unformelle Mitteilungen über den Inhalt der Note gegen das Embargo des Handels der Neutralen mit Deutschland gemacht, die Holland an England und Frankreich gerichtet hat.

Der Kampf um die Dardanellen.

T.U. Hamburg, 23. März. Wie die Hamburger Nachrichten melden, werden bei der Insel Lemnos Vorbereitungen für die Aufnahme von 10 000 Mann französischer Marine-Infanterie getroffen, da Lemnos ständiger Flotten-Stützpunkt für die Verbündeten wird. Die „Compagnie des Messageries maritimes" wird ihre Dampfer jetzt regelmäßig Lemnos anlaufen lassen.

Die Verluste der Verbündeten vor den Dardanellen.

= Athen, 22. März. Gestern sind die Linienschiffe „Queen" und „Indomitable" zur Beschießung der Dardanellen eingetroffen. Außerdem werden fünf neue französische Schiffe vom Typ der „Patrie" erwartet. Nach Meldungen aus Tenedos und Mitylene sind die Verluste der verbündeten Flotte infolge des letzten Bombardements größer, als ursprünglich angenommen wurde. „Inflexible" liegt schwer beschädigt an der Nordecke von Tenedos, „Gaulois" liegt bei der Insel Mavria, wo das Schiff wegen ernster Havarien auflaufen mußte. Vom „Bouvet" sind beim Untergang nur 7 Unteroffiziere und 27 Matrosen gerettet. 507 Mann sind ertrunken. Mehr oder weniger beschädigt sind „Cornwall", „Ocean" und „Prince George"; von den französischen Schiffen blieb nur „Charlemagne" ganz unbeschädigt. (Frankf. Ztg.)

Sch. Mailand, 23. März. „Sera" meldet aus Athen: Die Flotte der Verbündeten hat bei den bisherigen Kämpfen um die Dardanellen, einschließlich der Besatzungen der untergegangenen Schiffe, 7000 Mann verloren, darunter 1150 Verwundete.

= Konstantinopel, 22. März. Das gewöhnlich gut informierte Blatt „Turan" meldet, laut „Frkf. Ztg.", daß ein französischer Kreuzer vom Typ des „Charlemagne", welcher nach Tenedos in beschädigtem Zustand gebracht wurde, gestern dort gesunken sei.

Glückwunsch des Kaisers.

= Konstantinopel, 22. März. Kaiser Wilhelm sandte an Enver Pascha ein Glückwunschtelegramm für die glänzenden Erfolge an den Dardanellen, worin er auch Enver Pascha bittet, dem tapferen Kommandanten der Befestigungen an den Dardanellen, Djawid Pascha, ebenfalls seine herzlichsten Glückwünsche übermitteln zu wollen. Das kaiserliche Telegramm schließt mit den Worten: „Möge Gott auch ferner mit unseren Waffenbrüdern sein!" (Frkf. Ztg.)

Japan und China.

T.U. London, 23. März. Nach Meldung des „Daily Chronicle" und der „Morning Post" aus Peking nehmen die Verhandlungen zwischen den japanischen und chinesischen Bevollmächtigten, die durch einen Unfall des japanischen Botschafters, Baron Wikki kurze Zeit unterbrochen worden waren, ihren Fortgang. Nach den Erklärungen informierter Kreise entwickeln sich die Verhandlungen durchaus normal und befinden sich sogar auf nicht ungünstigem Wege. Allerdings erscheint es völlig ausgeschlossen, daß die Diskutierung so schwerer Probleme tatsächlich bereits am 25. März beendet sein soll, wie die bekannte japanische Note es vorschreibt.

Unterdessen und ungeachtet des beinahe programmäßigen Fortganges der Besprechungen fahren die Japaner in ihren Truppen-Transporten nach der chinesischen Küste fort, eine Tatsache, die in allen Schichten der chinesischen Bevölkerung die denkbar größte Erregung hervorruft. Eine abermalige, in den dringlichsten Ausdrücken gehaltene Beschwerde seitens der chinesischen Regierung über diese nicht weg zu leugnenden kriegerischen Vorbereitungen beim japanischen Kabinett ist von Tokio wiederum ausweichend mit dem Hinweise auf die notwendigen Truppenablösungen in den mandschurischen Garnisonen beantwortet worden.

Die Ausführungen der chinesischen Blätter spiegeln die gerechtfertigte Besorgnis der Bevölkerung deutlich wieder. Die Presse zweifelt an der Aufrichtigkeit Japans bei den Verhandlungen und ist der Ansicht, daß das Kabinett in Tokio unter allen Umständen den Krieg herbeiführen will. Dieser Entschluß der japanischen Regierung kann nach der amtlichen chinesischen Presse auch durch den Ausfall der Verhandlungen, selbst bei größter Bereitwilligkeit und Entgegenkommen Chinas, nicht mehr geändert werden.

W.T.B. London, 23. März. Das Reutersche Bureau meldet aus Tokio vom 21. März: Die politische Campagne für die Wahlen am 25. März geht ihrem Ende entgegen. Der Wahlkampf dürfte heftig werden. Premierminister Graf Okuma macht Wahlreisen nach amerikanischem Muster, und hält Wahlreden von Eisenbahnwaggons herunter.

In einer Rede in Osaka sagte er, daß die Taktik der Opposition die auswärtige Politik Japans in falschem Lichte erscheinen ließe. Die Aeußerungen oppositioneller Blätter, die Amerika, Großbritannien und andere Länder erreichten, verbreiteten über die Motive Japans für die Teilnahme am Kriege unrichtige Anschauungen. Noch mehr sei das der Fall bezüglich der gegenwärtigen Verhandlungen zwischen Japan und China. Graf Okuma betonte, daß alles Geschwätz über Japans Ausgaben für Heer und Flotte und ferner über seine diplomatischen Verhandlungen auf die innere politische Lage zurückzuführen sei, sowie auf die ungenaue Darstellung, die die Opposition von den Maßnahmen der Regierung gebe.

WTB. Peking, 23. März. (Nichtamtlich.) „Daily Telegraph" meldet von hier: Japan legte China eine Liste von 27 Städten in der Südmandschurei und der Ostmongolei vor, die den Japanern zu Niederlassungen und zum Handel geöffnet werden sollen. Die Liste enthält tatsächlich jede Stadt in diesen Gegenden, die 10 000 oder mehr Einwohner haben. Die Frage wird wahrscheinlich in der Sitzung am 23. März erledigt werden, wodurch die allgemeine Lage wesentlich günstiger würde.

Eine neue Schwierigkeit taucht in der Frage der Landesbesteuerung auf. Sir Richard Dane war schon als Berater der Regierung vorgesehen, da sprach Rußland plötzlich den Wunsch aus, daß ein russischer Berater aufgestellt werde. Wenn der Wunsch Rußlands nicht zurückgestellt wird, würde die ganze Reform, von der das zukünftige Gedeihen der Nation abhängt, unmöglich werden.

In der Frage, ob Japan das Recht haben soll, sich in der Mandschurei niederzulassen und dort Land zu erwerben, ist eine starke chinesische Partei dafür, daß die sogenannten Eisenbahnen, d. i. ein 17 Meilen langer Streifen längs der Eisenbahn, in dem sich die Japaner ansiedeln dürfen, hinreichend erweitert werden. China scheint außerdem bereit zu sein, eine beschränkte Zahl von Polizeiinspektoren einzustellen, die als Beute der chinesischen Regierung Reibungen und Bewaffnetezusammenstöße zu verhindern hätten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 23. März. (Amtlich). Admiral a la suite **von Usi Usedom** ist zum **Generaladjutanten** des **Kaisers** ernannt worden. Zu **Admiralen** sind befördert: Die Vizeadmirale **Brachmann** und **von Krosik**. Den Charakter als Admiral hat Vizeadmiral **Grapow** erhalten.

Zum 100jährigen Geburtstag Bismarcks.

W.T.B. **Berlin**, 23. März. (Nicht amtlich.) **Der Kaiser** und König hat bestimmt, daß am **100jährigen Geburtstag** des Fürsten **Bismarck** an dem ihm errichteten **Nationaldenkmal** vor dem Reichstagsgebäude eine **Feier** stattfindet, deren Art und Umfang dem Ernst der Zeit und der Stille der Charwoche, in die der Gedenktag fällt, entspricht. Es ist vorgesehen, daß **Vertreter des Kaisers**, der **Bundesrat** und der **Reichstag**, das preußische **Staatsministerium**, der preußische **Landtag** und der **Magistrat** von **Berlin** sich in der Wandelhalle des Reichstags versammeln, von wo sie sich zum Denkmal begeben und vor diesem **Kränze** niederlegen.

Der **„Berliner Sängerbund“** und Chöre der Berliner Schulen werden Lieder vortragen. Vertreter der **Zivil-** und **Militärbehörden**, der **Hoch-, Mittel-** und **Volksschulen** werden auf der Freitreppe, den Rampen zum Reichstag und um das Denkmal Aufstellung nehmen, ebenso Vertreter von Vereinen, die sich an der Feier zu beteiligen wünschen. Schon jetzt ist die **Zahl** der **Teilnehmer** sehr **groß**.

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 23. März. (Nicht amtlich.) Die „Times“ melden aus Liverpool vom 21. März: In **Liverpool** und **Birkenhead** erklärten **2000 Dockarbeiter** den **Streik** zur Ende der Woche. Sie **weigerten sich**, zwischen **Freitag** 5 Uhr und **Montag** zu **arbeiten**, weil ihnen die Löhne für die Ueberstunden nicht am Samstag abend, sondern erst mit dem Wochenlohne am nächsten Freitage ausbezahlt werden.

Aus Kanada.

W.T.B. **Ottawa**, 23. März. Wie Reuter berichtet, hat in Berlin in **Ontario**, der wichtigsten deutschen Stadt Canadas, die **Schulbehörde** den **deutschen Unterricht** in den öffentlichen Schulen der Stadt **aufgehoben**.

Badische Chronik.

nb. **Pforzheim**, 22. März. Der Bürgerausschuß beschloß heute die Weiterführung der am 4. Januar zunächst bis 31. März genehmigten Arbeitslosenfürsorge bis auf Widerruf. Die Arbeitslosenfürsorge erstreckt sich zurzeit auf 887 Personen und verursachte bisher einen monatlichen Aufwand von 48 000 *M*. Davon erhält die Stadtgemeinde nach Mitteilungen des Oberbürgermeisters in der Sitzung 80% aus den vom Reichstag bereitgestellten Mitteln zur Linderung außerordentlicher Kriegsnotlagen wieder ersetzt. — Wie der Oberbürgermeister in der Sitzung ebenfalls mitteilte, sind von den zum Heer einberufenen städtischen Beamten, Angestellten und Arbeitern bis jetzt 21 gefallen.

h. **Mannheim**, 22. März. Den **Tod seiner Mutter auf dem Gewissen** hat hat der Sohn der 70 Jahre alten Witwe Anna **Kirchner**. Er kam am 2. Februar in die Wohnung seiner Mutter J 7, 23 und versetzte ihr nach kurzem Wortwechsel einen so heftigen Stoß, daß die alte Frau bewußtlos zu Boden fiel und ins Krankenhaus gebracht werden mußte. An den Folgen der Mißhandlung ist sie gestern abend 10 Uhr im Krankenhaus gestorben.

B. **Heidelberg**, 22. März. Als **Reinertrag** der von der Stadtverwaltung und der Universität gemeinsam veranstalteten **akademischen Kriegsvorträge** ergab sich die Summe von 4 223,84 Mk.

= **Heidelberg**, 22. März. Die **Schule für einarmige Invaliden in Heidelberg** ist nunmehr ins Leben getreten. Der Sohn des früheren Universitätsprofessors Dr. Leser Gerichtsassessor **Leser**, hat für diesen Zweck eines seiner Häuser zur Verfügung gestellt und als Lazarett eingerichtet. Die Zahl der Teilnehmer beträgt 35, die sich auf 31 Berufsarten verteilen. Aufnahme finden nur Angehörige des 14. Armeekorps. Als Ausbildungsfächer kommen zunächst in Betracht Schönschreiben, besonders mit der linken Hand, Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, vorbereitendes Zeichnen usw. Der theoretische Unterricht erstreckt sich in der Regel auf 30 Stunden in der Woche. Neuerdings hat sich der Rektor der Heidelberger Gewerbeschule, Dr. Sindlinger, bereit erklärt, die Invaliden an dem an der Gewerbeschule bestehenden Werkstattunterricht teilnehmen zu lassen. Die Leitung der Schule hat der Privatdozent für deutsche Rechtsgeschichte an der Universität, Dr. Freiherr von **Künßberg**, der vor Weihnachten die Einrichtungen der Einarmigenschule in Wien kennen gelernt hat, übernommen. Obwohl die Kürze der Zeit bisher noch kein abschließendes Urteil zuläßt, muß doch schon jetzt fest gestellt werden, daß der Eifer der Schüler, die vor dem Kriege meistens Bergleute, Schlosser, Zigarrenmacher, Bahnarbeiter und dergl. waren, nichts zu wünschen übrig läßt. Innerhalb weniger Tage ist es möglich, Leuten, welche den rechten Arm verloren haben, eine gewisse Fertigkeit im Linksschreiben beizubringen. Da die Zahl der Neuanmeldungen ständig zunimmt, ist wie das „Mannh. Tgbl.“ mitteilt, für die nächste Zeit eine Erweiterung der Schule in größerem Umfang geplant.

= **Rastatt**, 22. März. Südwestlich von unserer Stadt wird bekanntlich ein großes **Gefangenenlager** errichtet. Der Platz umfaßt etwa 600 000 Quadratmeter bei einer Länge von 1 000 Meter und einer Breite von 600 Meter. Es werden zwei Arten Baracken angelegt. Bei der einen Art sind diese ganz aus Holz, und zwar werden hier zuerst 1.20 Meter lange, in Carbolineum getränkte Hölzer etwa bis zur Hälfte in den Boden eingerammt und auf diesen wird die ganze Baracke aufgebaut. Die andere, zweite Art ist der Eisenbau. Hier werden als Unterlagen Backsteinblöcke in den Boden eingebaut, das Gerippe der Baracke (auch die Dachsparren) sind hier aus Eisen. Dach und Wände sind bei beiden Arten gleich ausgeführt und an beiden Seiten mit zahlreichen Fenstern versehen. Die ganze Anlage wird mit fließendem Wasser und elektrischem Licht versehen.

v. **Bühlertal** (A. Bühl), 23. März. Seine drei Söhne hat der hiesige Landwirt **Joseph Braun** (Zinken Lienbach) durch den Krieg verloren. Als erster fiel am 30. September der 24jährige Sohn Wendelin, diesem folgte am 15. März der jüngste Sohn Hermann, Hornist im Grenadier-Regiment 110, Inhaber des Eisernen Kreuzes, der infolge eines Kopfschusses im Feldlazarett verstarb und eben kommt die Trauerbotschaft, daß auch der älteste 35jährige Sohn Franz Josef, Landwehrmann im Inf.-Regt. 111 gefallen ist. Fürwahr eine schwere Heimsuchung für die alten braven Eltern!

A. **Elgersweier**, 22. März. Tiefe Wunden hat der Krieg auch der hiesigen Gemeinde geschlagen. Neun Bürgerssöhne sind bereits den Heldentod fürs Vaterland gestorben, ein zehnter Krieger wird seit August als vermißt bezeichnet.

-k. **Ortenberg** (A. Offenburg), 22. März. Unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers tagte letzten Sonntag nachmittag hier im Gasthaus „zum Engel“ eine sehr gut besuchte Versammlung, in der Herr Domkustos Dr. **Retzbach** (Freiburg) einen Vortrag über die **„Kriegslage und Volksernährung“** hielt. In meisterhafter Weise entwarf der Redner ein Bild von den deutschen Erfolgen und dem jetzigen Stand der Lage, um sodann die Frage zu beantworten: Welches ist unsere Aufgabe, um den Aushungerungsplan Englands zu Schanden zu machen? Seine Ausführungen waren klar, packend, sicher und überzeugend, sodaß jeder von dem Willen beseelt werden mußte, seine Pflicht zu erfüllen, zum Wohl und Siege des Vaterlandes. Am Schlusse sprach der Ortsgeistliche dem Redner den wohlverdienten Dank aus.

=:= **Todtmoos**, 23. März. Durch **Feuer** wurden **Wohnhaus** und **Landwirtschaftsgebäude** der Landwirte Johann und Adolf **Simon** bis auf den Grund **eingeäschert**.

:=: **Waldshut**, 23. März. Das 2jährige **Söhnchen** des Bahnarbeiters **Julius Becker** lief in einem unbewachten Augenblick auf den Bahnkörper und wurde von dem gerade fälligen **Personenzug erfaßt** und so **schwer verletzt**, das der Tod des Kindes herbeigeführt wurde.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 23. März. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Lt. d. Res. Bankbeamter Walter **Ries**, Leutn. d. Res. **Meeß**, beide im Regt. 109 und Ritter des Eisernen Kreuzes, Kriegsfreiw. Gefr. im Feldartill.-Regt. 51 Ludwig **Hartfelder** und Unterlehrer Karl **Melzer** sämtliche von Karlsruhe, die beiden Brüder Kriegsfreiwill. **Heinrich** und Gren. **Wilhelm Höckele** von Pforzheim-Brötzingen, Reserv. Ernst Ludwig **Vielsack** von Ersingen, Gren. Emil **Letsche** von Huchenfeld, Kriegsfreiw. Rupert **Nagel** von Huchenfeld, Leutn. d. Res. im Regt. 142 Philo **Ehrismann**, Ritter des Eisernen Kreuzes von Pforzheim, Musk. Friedrich **Heneka** (dessen älterer Bruder Joseph vor einiger Zeit gefallen ist) von Weiher bei Bruchsal, Ersatzreserv. im Regt. 170 Abraham **Schweikert**, Gren. im Regt. 110 Ernst **Mechling**, Gefr. Hugo **Mühl**, Ritter des Eisernen Kreuzes, Bataillonsarzt im Regt. 40 Dr. Walther **Neumann** und Leutn. d. Res. im Regt. 110 Forstassessor Hans **Könige**, Ritter des Eisernen Kreuzes, sämtliche von Heidelberg, Gefr. Emil **Vogt** (dessen Bruder Karl schon den Tod fürs Vaterland erlitten hat), von Oberöwisheim, Musk. im Regt. 142 Eduard **Krenz** von Oftersheim, Georg **Deusch** von Langenwinkel, Reserv. im Regt. 114 Mathäus **Gühring** und Reserv. im Regt. 112 Wilhelm **Oberföll** beide von Wolfach, Kriegsfreiw. Franz **Spukti** und Franz **Schmidt**, beide von Endingen, Krgsfrw. Eugen **Hepting** (dessen Bruder Hans schon fürs Vaterland gefallen ist), von Wehr, und Pionier Pirmin **Weltin** von Reichenau. Der totgesagte August **Bieger** von Reute ist nicht gefallen, sondern befindet sich bei seinem Regiment.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. März.

= **Aufnahme von Darlehen durch die Stadt.** Der Stadtrat hat an den Bürgerausschuß eine Vorlage gelangen lassen, in der beantragt wird, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung erteilen, daß außer dem nach der Bürgerausschußvorlage vom 14. Januar 1915, von der Spar- und Pfandleihkasse aufzunehmenden Darlehen von 3 000 000 Mark weitere 2 000 000 Mark im Weg der Kapitalaufnahme zu einem nach den jeweiligen Verhältnissen des Geldmarktes zu bestimmenden Zinsfuß mit Rückzahlungsfrist von längstens 2 Jahren beschafft werden. In der beigegebenen Begründung heißt es u. a., daß nach den angestellten Berechnungen allein die wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt im Jahre 1915 einen Aufwand an außerordentlichen Mitteln von nahezu 5 Millionen Mark erfordern. Hiezu kommen noch die nicht zu umgehenden Aufwendungen für Straßenherstellungen, Grundstückserwerbungen, Tief- und Hochbauten. Dazu kommt ferner, daß auch die laufende Gemeindewirtschaft vorübergehend zur Bestreitung ihrer Ausgaben Geld aufnehmen muß. Die Einnahmerückstände hierin betragen auf 1. Januar d. J. laut Voranschlag 1915 1 077 330 Mark gegen 491 205 Mk. 09 Pfg. Voraussichtlich kommt die Spar- und Pfandleihkasse nicht in die Lage, der Stadt ein weiteres Darlehen zu gewähren, da bei ihr auf die zweite Ausgabe der Kriegsanleihe über 6 Millionen gezeichnet sind und die Sparkasse ferner auch Hypotheken zu gewähren hat. Es ist daher geplant, die Kapitalaufnahme mit Hilfe der hiesigen Bankhäuser durch Ausstellung von Wechseln oder Schatzanweisungen zu beschaffen, wobei der Zinsfuß sich nach der Lage des Geldmarktes richten muß.

= **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Lt. d. R. Apotheker **Protscher** und Gefr. Karl **Lindenmeier**, beide von Rastatt, Unteroff. Jasser Adolf **Großhans** von Eutingen, Rittmeister **Huber** von Achern, Reservist Alois **Trapp** von Moos, Ulan Joseph **Rudolphi** von Sasbach, Unteroff. Philipp **Falk** von Kappelwindeck, Gefr. Richard **Eck** von Unterbalbach, Unterlehrer Paul **Eichenauer** in Mannheim, Kan. Hermann **Kiefer** von Freiburg, Straßenwart Ludwig **Fechti** von Schwarzenbach, Gefr. Wendelin **Lott** von Nesselried, Gefr. Adolf **Schondelmaier** aus Hornberg, Lt. d. R. Bezirksgeometer Emil **Kuhm** aus Meßkirch, Landsturmmann Johann **Seemann** von Fischbach, Einj.-Unteroff. Joseph **Meyer** von Kleinlaufenburg, Ersatzreservist Franz **Kiefer**, PionierBataillon 14, Ingenieur in der Masch.-Fabr. Bruchsal, als Offizier-Stellvertreter im Res.-Inf.-Regt. 109 Großh. Forstamtmann **Dorner**-Karlsruhe.

Die Folgen des Versendens feuergefährlicher Gegenstände in Feldpostsendungen. Schon wieder ist, wie aus dem Felde telegraphisch gemeldet wird, eine größere Feldpostladung, offenbar infolge Selbstentzündung einer oder mehrerer Sendungen, die entgegen dem bestehenden Verbot feuergefährliche Gegenstände enthielten, während der Eisenbahnfahrt am 19. März verbrannt. Es handelt sich um 200 Säcke Feldpost für die 17. und 18. Infanterie-Division und das 9. Armeekorps. Die in Betracht kommenden Truppenteile sind sofort verständigt worden. Die verbrannten Postsendungen rührten aus den Oberpostdirektionsbezirken Hamburg, Bremen, Kiel und Schwerin her. Es wird vor der Versendung feuergefährlicher Gegenstände durch die Post nochmals dringend gewarnt.

= **„Der Schrecken der Engländer“**, ein Marinefilm mit vom Kaiserl. Admiralstab freigegebenen Aufnahmen vom Unterseebootkrieg, kommt vom Mittwoch bis mit Freitag im Residenz-Theater, Waldstr. 30, zur Vorführung. Anschauliche Kunde geben die immer interessierenden Kriegsbilder, während andererseits das Lustspiel „Hoheit inkognito“ sich als Lachpille des Spielplans erweist, dem sich eine ebenso köstliche wie humorvolle Ehestandsgeschichte anschließt. Durch die beiden größeren Dramen „Pflicht und Liebe“ und „In der Todesschlucht“, sowie zwei weitere unterhaltende Filmschöpfungen wird das Programm vorteilhaft ergänzt.

§ **Betriebsstörung bei der Albtalbahn.** Gestern abend 9.25 Uhr trat in dem Betrieb der Albtalbahn dadurch eine Störung ein, daß beim Passieren der Bahnunterführung in der Schwarzwaldstraße mit besetztem Zug in der Richtung nach Rüppurr der Starkstromleitungsdraht riß und der Zug stehen blieb. Menschen wurden nicht verletzt, auch der Straßenverkehr nicht gestört.

§ **Festgenommen** wurden: Ein 20jähriger Kaufmann aus Koniatyn, weil er einen für seinen Arbeitgeber einkassierten Betrag von 200 *M* unterschlagen hat, ferner zwei Zigeunerinnen wegen Diebstahls, den sie unter dem Vorwand, etwas kaufen zu wollen, in einem Laden begangen hatten und ein Zigeuner aus Lyon wegen Bannbruchs und schließlich ein Monteur aus Herdorf, der sich in einem hiesigen Geschäft Waren von beträchtlichem Wert erschwindelt hatte.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. **München**, 23. März. Heute nacht ist hier der Präsident der Akademie der Wissenschaften, Professor Karl Theodor **v. Heigel**, im 73. Lebensjahre an einer Magenentzündung **gestorben**. (Der berühmte Historiker wurde am 23. August 1842 in München geboren, war seit 1879 Professor an der Hochschule und Mitglied der Akademie, deren Präsident er seit 28. Januar 1904 gewesen ist. Er schrieb „König Ludwig I.“, „Die Wittelsbacher“, „Münchens Geschichte“ u. a.)

= **Konstantinopel**, 22. März. **Bricker**, der Kommandant des hier stationierten **amerikanischen** Kreuzers **„Scorpion“**, bis vor kurzem Marineattaché in Paris, ist laut „Frkft. Ztg.“ **mit drei Mann** seiner Besatzung auf einer Dampfpinasse, welche am Eingang des Bosporus vom Südsturm ergriffen wurde, **untergegangen**. Der tragische Tod des hochbefähigten Offiziers erregt allgemeine Teilnahme.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Iphigenie auf Tauris.

= **Karlsruhe**, 23. März. Eine Stunde der Stille. Feierlich steigt sie herauf aus der lauten Not des Tages. Und der Seele wachsen Schwingen, die sie aufwärts tragen zu fernen Höhen. Und es ist ein Leuchten um sie und eine Klarheit. Und es ist eine Tiefe in ihr und ein Verstehen. Weltabgewandt scheint das alles und wendet uns doch wieder geheimnisvoll der Welt zu. Denn es strahlt einen reinen Willen aus, eine befreiende Kraft, ein Erkennen höchsten Menschentums in seiner Pflicht gegen die Gottheit, gegen Andere, gegen sich selbst. Nicht nur in der harmonischen Entwicklung friedvollen Lebens. Ein Glanz tritt in Iphigeniens Auge und ein Jauchzen in ihre Stimme, da sie von den kühnen Siegtaten ihrer Volksgenossen auf Trojas Boden vernimmt. Sie fühlt sich selbst nur als einen abgesprengten Teil ihres Volkes, ihres Vaterlandes, in dem und für das zu leben ihr Höchstes ist. Und wenn sie selbst, als Opfer für das ganze Volk, entsetzt auf dem aulischen Opferstein lag und nun an ungastlicher Taurierküste das Land der Griechen mit der Seele sucht, so erkennt sie in allem doch der Gottheit Willen. Nur wie eine dunkle Mär der Kinderzeit steigt vor ihr traumhaft das Lied der Parzen auf, die von dem Grimm der Götter singen. Sie wird nicht irre an dem Ratschluß der Himmlischen. Und in diesem Verstehen ihres geheiligten Herzens, daß der Einzelne nur da ist, um in der Reinheit seines eigenen Wesens weiter zu wirken auf gegenwärtige und zukünftige Geschlechter, auf Fremde und Freunde, wurden ihre zarten Schultern stark, auch das Schwerste zu tragen. So wird in ihr das Geheimnis „reiner Menschlichkeit“ erfüllt.

Und ob auch mit der bewußten Freude am griechischen „Maß aller Dinge“ unter Italiens lachendem Himmel zu einer Formenschönheit und Wesenseinheit gestaltet, wie die „Iphigenie“ in der Fassung der Weimarer Tage sie nicht gekannt, so ist sie doch tiefsten deutschen Geistes Sehnsucht und Verkündigung, die darin auch heute noch lebendig wie am ersten Tag zum Volke der Deutschen spricht. Nicht nur, weil das persönliche Erleben Goethes, sein Freundschaftsbund mit Frau von Stein, in dem er wie ein anderer Orest den Frieden vor den Eumeniden seiner Vergangenheit fand, in dieser Schilderung edelster Frauenart sich selbst befreien mußte. Sondern indem er sich und die geliebte Frau über die Wirklichkeit hinweg erhob, war er der große Dichter seines Volkes, der all die deutschen Empfindungen von Schönheit und Würde, von Edelsinn und tiefinnerer Stärke, von Wahrhaftigkeit und Reinheit und stiller Größe in einem verklärten Menschentum sich ins Allgemeine ausströmen ließ.

Und so trat auch gestern Goethes Dichtung auf unserer Bühne wieder vor uns hin, getragen von einem vollen Verständnis ihrer stillen, klaren Wunder, die in der Aufführung nichts verlangen als schlichteste, mitempfindende Natürlichkeit. Daß dies Ziel erreicht wurde, bedeutet für Generalintendant Geh. Rat Dr. Bassermann, der selbst die Regie führte, das schönste Lob. Denn wenn auch im Einzelnen an einer oder der andern schauspielerischen Leistung noch Ausstände zu machen waren, so hatte er es doch verstanden, alles in einer großen, harmonischen, vom Geist der Dichtung erfüllten Einheitlichkeit vor uns erstehen zu lassen, deren Eindruck im Rahmen des von Albert Wolf mit feinsinniger Kunst abgestimmten Bühnenbildes die Zuschauer und Hörer sich nicht entziehen konnten.

Der Regisseur besaß dabei in Frau Ermarth eine Iphigenie von ergreifender Wirkung. Die Hoheit der Priesterin und Frau, der gottgeborene Adel ihres Wesens kann nicht schöner zum Ausdruck kommen als in der Darstellung dieser Künstlerin, der es vor anderen gegeben ist, die tiefste Absicht eines Dichters zu erschöpfen. Sie führte die Seele mit ruhigen Händen in das Reich der Antike und ließ sie doch die zeitliche und menschliche Ferne nicht gewahr werden. Sie war in Bewegung und Sprache durchdrungen von dem Geist des Klassizismus und war doch von der Einfachheit wahren, natürlichen Sichgebens. Die wunderbare Musik der Goetheschen Verse, die großen Gedanken und sanften Schönheiten seiner Sprache tönten voll inneren, wahrhaftigen Lebens und die wilde Kraft des orphisch-düstern Parzenliedes ward von ihr verklärt mit dem Dämmerschein fernabliegender Erinnerung. So fand in ihr das Seelendrama Iphigeniens in der gleichmäßigen Betonung des Priesterlichen im reinen Menschen und des Rein-menschlichen im Priester, die edelste Verkörperung. Der Künstlerin, die wir mit dankbarem Stolz die Unserige nennen, ward vom Publikum herzlichster Beifall und am Schluß nicht endenwollender Hervorruf.

Der Orest des Herrn Lüttjohann wuchs mit der Größe seiner Aufgabe. Die ungehemmte Leidenschaftlichkeit seiner Eumenidenfurcht brauste stark und eindrucksvoll einher. Die feinsten Töne, rührender Empfindung voll, fand er in seiner Wahnvorstellung des Hades mit der Versöhnung alles irdischen Gegensatzes. Dies war wohl seine künstlerische Höhe, aber auch seine hellere, frischere Art am Schluß der Dichtung, da er die Schwester von Thoas begehrt, war von lebhafter Ueberzeugungskraft. Bei solchem Orest hatte es der Pylades des Herrn Makay nicht leicht. Er fiel darum auch neben diesen reifen Künstlern etwas aus dem einheitlichen Bilde heraus. Aber dann wieder war seine Frische öfters mit so viel Ursprünglichkeit durchsetzt, daß er an einzelnen Stellen immerhin erfreute. Dem König Thoas gab Herr Baumbach volles Pathos und jene Schwere der Natur, die, wenn sie von zarteren Gefühlen sich losreißt, um so prasselnder und vernichtender sich dartut. Aber auch manche warmen Herztöne zogen durch seine Worte. Als Arkas war Herr Hertel ein wackerer, auch in der Grimmigkeit gutmeinender Freund.

Die Darsteller alle fanden beim Publikum volle Anerkennung, lebhaften Hervorruf und Applaus. Und mit Recht. Denn aufs neue hatte durch diese Wiedergabe — der auch das Großherzogspaar mit der Prinzessin Charlotte von Luxemburg anwohnte — der große deutsche Dichter in den Herzen seines Volkes den alten, schönen Widerhall gefunden, und stand so abermals an seinem Todestage als ein lebendig Wirkender unter uns.

Albert Herzog.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Warum teure Kuhbutter? 4115

Meine **Nußbutter,** fste. Frucht-Marg., ersetzt jene vollkommen, sowohl auf Brot, als zum Kochen und Backen, 1 Pfund Mk. **1.05,** bei 5 Pfund **1.—.**

Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122 Kreuzstraße 18.

Aus der Karlsruher Bezirksratssitzung.

△ **Karlsruhe,** 23. März. Heute vormittag fand unter dem Vorsitz des Großh. Amtsvorstandes Geh. Regierungsrat Dr. **Seidenadel** eine **Bezirksratssitzung** statt. Die Klage des Ortsarmenverbandes **Neckarelz** gegen den Landarmenverband **Karlsruhe** wegen Unterstützung der Katharina Schwarzbeck von Wollenberg wurde kostenfällig abgewiesen.

Das **Wirtschaftsgesuch** des Wirts Fritz **Schempf** hier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftsberechtigung mit Branntweinschank von dem Hause Goethestraße 4 zur „Goethehalle" nach jenem Kaiserallee 23 zum „Kaisergarten" wurde genehmigt. Ebenso das Gesuch des Brauers Karl **Zimmermann** in Pforzheim um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zur „Stadt Heidelberg", Durlacherstraße 1, das Gesuch des Wirts Karl **Seifert** in Beiertheim um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Goethestraße 4 zur „Goethehalle"; und das Gesuch des Karl August **Hartmann** in Spöck um Befristung der Realgastwirtschaftsberechtigung zur „Blume" in Spöck.

Der Stadtgemeinde Karlsruhe wurde die Berechtigung zur Ableitung verschiedener Abwässer in den Rheinhafen **generell** bewilligt, nachdem sich auch die maßgebenden technischen Stellen, wie Rheinbauinspektion, Kulturinspektion und das Ministerium im allgemeinen, unter gewissen Bedingungen, einverstanden erklärt hatten. Bei Einzelbauten am Hafen ist jeweilige bezirksrätliche Genehmigung vorbehalten.

Das Gesuch der Stadtgemeinde Karlsruhe um Genehmigung zur **Erweiterung des Gaswerks** II in der Schlachthausstraße wurde anstandslos genehmigt. Durch den Erweiterungsbau wird es ermöglicht werden, daß die Nachtarbeit in Wegfall kommt und nur noch einige Leute zur Bewachung nachts erforderlich sind.

In **geheimer Sitzung** wurde alsdann Beratung gepflogen über die Vertilgung von Ratten, über den Handel mit Futtermitteln und über Unterstützung von Familien der in den Militärdienst getretenen Mannschaften.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie vom 23. März 1915.

Wider Erwarten ist über England eine Depression erschienen, die sich weit in das Binnenland herein ausgebreitet und schon am Morgen im Westen Deutschlands Regenfälle und Erwärmung verursacht hat. Der hohe Druck hat sich ganz auf den Südosten zurückgezogen. Die Depression wird sich voraussichtlich noch weiter geltend machen; es ist deshalb meist trübes und ziemlich mildes Wetter mit leichten Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

März	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himme
22. Nachts 9[26] U.	753.9	5.6	4.4	65	NO	wolkenlos
23. Morg. 7[26] U.	754.7	5.4	5.8	86	SW	Regen
23. Mitt. 2[26] U.	753.2	15.1	8.2	64	still	halbbed.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante

Frau Friederike Roßwaag, geb. Dennig

im Alter von 68 Jahren am Montag vormittag ½11 Uhr, nach langem, schwerem, in Geduld ertragenen Leiden, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ph. Roßwaag, Kuppenheim
Familie Wilhelm Ziegler, Schlosser
Familie Karl Roßwaag, Postschaffner.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag ½4 Uhr vom Friedhof aus statt. Trauerhaus: Lachnerstraße 17.

Auf dem Felde der Ehre schwer verwundet, starb am 12. März den Heldentod fürs Vaterland mein innigst geliebter Gatte, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Friseur Friedrich Wenner

im Alter von 31½ Jahren. B8362

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Magdalena Wenner
und Kinder.

Fußball-Klub Hertha 1909 Karlsruhe. 4117

Auf dem Felde der Ehre fielen weiter in treuer Pflichterfüllung für ihr Vaterland unsere lieben Mitglieder

Heinrich Bär
Willi Schneider

Der Verlust dieser wackeren Braven erfüllt den Klub mit aufrichtiger Trauer. Wir werden ihrer stets ehrend gedenken.

Die Vorstandschaft.

Den Heldentod für das Vaterland starb am 17. März unser einziger Sohn und Bruder

Alfred Wolfinger

Fahrer im bad. Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 14.

In tiefem Schmerze:
R. Wolfinger und Familie.
Weingarten, Baden. 1227a

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule Merkur
Karlsruhe, Kaiserstrasse 113 Telephon 2018.

Schönschreiben

Jede Schrift wird schön

Buchführung, einf., dopp., amerik. **Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Rundschrift, Wechsel- und Scheckkunde, Konto-Korrentwesen etc**

Honorar mäßig.

Am **6. April** beginnen neue Kurse. 4053

=Tages- und Abendkurse=

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Ausführliche Auskunft u. Prospekte gratis durch **die Direktion.**

Echt ital. 4116

Tomaten-Extrakt

die 200 g-Dose 25 Pfg.

Lebensbedürfnisverein.

Todes-Anzeige.

Gestern abend ½7 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser Vater, Bruder und Schwager

Otto Schwarze, Drucker.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emma Schwarze, geb. Bäuerle.

Karlsruhe, 23. März 1915. B8380

Beerdigung findet Mittwoch, 24. März, nachm. 5 Uhr statt.
Trauerhaus: Putlitzstraße 10, I.

Zu kaufen gesucht

Die Gemeinde **Singen** (A. Durlach) **sucht** einen gebraucht. eisernen

Barren

zu kaufen. Angebote an B7990
Bürgermeisteramt Singen.

Liebhaber kauft größere 3.2

Briefmarken-Sammlung,

auch alte Kreuzermarken jeder Art, gegen bar. Nur einige Tage hier. Angebote unter Nr. B8152 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbet.

Damenfahrrad

gebraucht, **zu kaufen gesucht.**
Näh. **Klauprechtstr. 16,** 4. St. B8320

Vorplatzmöbel,

gutes altes Stück, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Beschrieb u. Preis unter Nr. 4118 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut erhalt. Klappsportwagen

zu kauf. gesucht. Ang. u. Nr. B8340 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Ein **Pferd** (Fuchs) mit **Federwagen** ist krankheitshalber billig zu verkaufen bei B8341
Fr. Cronenwett,
Langensteinbach, Pforzheimerstr. 9.

Schöner, guterhalt. **Sportwagen** billig zu verkaufen. B8359
Rudolfstr. 57, 5. St. l.

Zu verkaufen: 1 Chiffonnier, 1- u. 2-tür. Schrank, 1 Vertiko, Bücherschrank, Schreibtisch, Waschkommode mit u. ohne Marm., Tische, vollst. Betten v. 25 ℳ an, Diwan, Sofa, 1 Büfett, 1 Roßhaarmatratze, 1 Schlafzimmereinrichtung (hell) mit 1 Bett, 1 Piano, alles billig. B8376
Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

1 vollständiges Bett,

2 Sessel, 1 Zimmertisch u. Sportswagen billig zu verkaufen. B8349
Uhlandstr. 38, 3. Stock, links.

Damenrad,

Torpedofreilauf, neu, billig zu verk. B8337 **Zirkel 13,** II.

Ehreiser-Pferd mit Kupferschiff, fast neu, wegzugshalber billig zu verkaufen. **Beiertheim.** Marie-Alexandrastraße 35, 3. St. B8348

Offiziers-Reitzeug

wie neu, billig zu **verkaufen.** B8378 **Kriegstraße 3 a,** II.

½ Schülergeige

gut eingesp., sowie

1 Konzertzither

sind billigst abzugeben. Näh. unt. B8392 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Ein gut erhaltener, moderner **Kinderwagen zu verkaufen.** B8384 **Kronenstr. 60,** 3. St., l.

Gut erh. Sportwagen mit Lederdach zu verkaufen. Zu erfragen B8343 **Zirkel 20 I.**

Guterhaltener **Kinderliegwagen** billig zu verkaufen. B8357
Morgenstr. 35, part.

Reelles Heiratsgesuch.

Witwer, evgl., mit 3 Kind., tücht. Geschäftsm., in s. gut. Verhältn., wünscht mit tücht., solid. evangl. Fräulein im Alt. v. 30—40 J., welches Lust u. Liebe zu Geschäft u. Kindern hat (Witwe nicht ausgeschlossen) zwecks baldiger Heirat in Briefwechsel zu treten. Anträge mit Bild zur Weiterbeförderung unter Nr. B8327 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Heirat (abs. reell).

Selbständgr. Ingenieur u. Fabrikt., i. schön. C.-A.-Stadt, ev., gesd. u. rüstg., heit. u. vorn. Char., mus., vollst. einger., w. sich baldigst mit ev. Dame (auch Witwe od. gesch.) v. ca. 45—50 J. zu verh. — Vermittl. verb. — Gefl. Angeb. mögl. mit Bild (das auf Ehrenw. ret. wd.) u. Ang. der Vermög.-Verh. erb. u. **„Märzveilchen"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 1126a

17000 M. II. Hypoth.

werden auf ein gut rentierendes Doppelhaus zum 1. Juli 1915 aufzunehmen gesucht.

Angebote unter Nr. B8339 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in Anfertigung sämtlicher Damenkleider außer dem Hause. Angeb. u. Nr. B8111 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Französisch, Englisch, Italienisch Abendunterricht.

Rasche Erlernung der Umgangssprache, Korrespondenz, Maschinenschreiben, Buchführung, durch erfahrenen Lehrer. Honorar bei wöchentlich zwei Abend per Monat Mk. 6.—, Tagesunterricht zu gleichem Preis. Anmeldungen unt. Nr. 4121 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 6.1

Gebrauchtes Industriegleis,

65 mm innere Spurweite, 70 mm Profil, verlegefertig montiert, mehrere Hundert Meter auf einige Wochen **zu mieten gesucht.** Angebote unter Nr. 1229a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Geschäft gesucht,

gleich welcher Art, von tücht. Geschäftsmann, geg. prima Sicherheit. Angebote unter Nr. B8337 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Chaiselongue, neu, von 20 ℳ an. B8370.2.1 **Schützenstraße 25.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, herzensgute Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Rosa Rink

am 21. März, abends 5½ Uhr, nach kurzem Krankenlager, infolge eines Herzschlages zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefem Schmerze:
Familie Stumpf, Rudolfstraße 9.
Marie Rink, Baden-Baden, Marienring.
Betty Rink, Georg-Friedrichstr. 18.
Familie August Rink, Aschaffenburg.
Dora Rink, Hirschstraße 22.
Ernst Rink, Georg-Friedrichstr. 18.

Die Beerdigung findet am Mittwoch mittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle in Karlsruhe aus statt.

Der Trauergottesdienst findet Samstag früh 7 Uhr in der St. Bernharduskirche statt. B8377

110,100 Liter

Rotweine, **italienische** und **spanische,** 1913er und 1914er, von 11—15° Alk., für **Tisch-** und als **Verschnittweine** verwendbar, sowie 1 Waggon

Schlichte Steinhäger

— allerbester Steinhäger der Welt, garantiert nur aus **Wachholder** und **Korn** gebrannt — treffen heute und in den nächsten Tagen hier ein. Wir offerieren solche billigst.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe

Weingroßhandlung, Wein- und Trauben-Import.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, guten, treubesorgten und uns unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, für die trostreichen, herzlichen Worte des Herrn Dekan Ebert, für die reichen Blumenspenden, sowie die zahlreiche ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Dold, Malermeister und Familie.
Emma Dold.
Frau **Martha Nitschky,** geb. Dold.
Friedrich Nitschky.
Anna und Emilie Nitschky.

Karlsruhe, 23. März 1915. 4091

Waschzüber u. Kübel

sind billig zu verkaufen. B8300 **Bürgerstr. 13,** im Laden. Reparaturen werden rasch besorgt.

Gelbe Schmierseife

in 25 Kilo-Eimern abzugeben.
Anfr. unter Nr. B8355 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Grabarbeit

(ohne Abfuhr) ist zu vergeben. 2.1
4097 Näheres **Rheinstraße 21.**

Junger Mann sucht

gesellschaftlich. Anschluß.

Gefl. Angeb. u. Nr. B8361 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jüngerer Kaufmann

empfiehlt sich während seiner freien Abendstunden zur Erledigung sämtlicher kaufmännischen Arbeiten. Gefl. Angeb. u. B8304 a. d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Residenz-Theater

Waldstraße sowie Schillerstraße.

Ab heute Dienstag:

Der Schrecken der Engländer.

Aufnahme durch den bekannten Marine-Maler u. Begleiter Sr. Majestät „Professor W. Stöwer“

Aufmarsch der Kaiserl. Reichsflotte „Die deutsche Wacht“ Der Schrecken der Engländer. U.-Flottille in Tätigkeit. Fliegerkampf über der Nordsee. Der abstürzende Feind aus einer Höhe von ca. 500 m. Dämone der Tiefe usw. 4110

Fettvieh-Versteigerung.

Montag, den 29. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, versteigern wir auf dem Hofe unserer Fabrik in **Durmersheim:**

24 Ochsen
13 Jungbullen und
3 Rinder

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Tiere sind prima Qualität und voll ausgemästet.

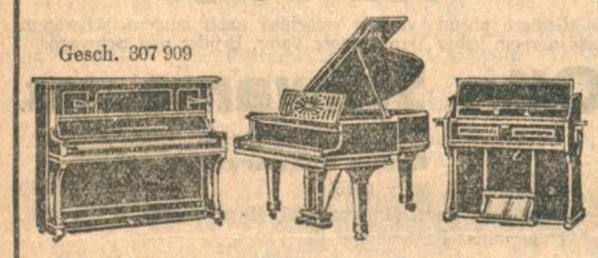
Zugverbindung: Rastatt ab 1^{15}, Durmersheim an 1^{32} Uhr, Karlsruhe „ 2^{30}, „ „ 2^{45} Uhr.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. 1218a

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefe-Fabrikation vorm. G. Sinner.

Ludwig Schweisgut Hof-lieferant
4 Erbprinzenstrasse 4

Gesch. 307 909



Pianinos Flügel Harmoniums

Alleinige Vertretung von
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg, Thürmer, Mannborg.

4113

Raucht Kaiser Wilhelm Zigaretten! 2—10 Pfg.

Karlsruher Zigaretten-Fabrik
! Trustfrei ! 3572.20.5
Telephon 3482 Markgrafenstraße 26.

RV

Strumpfwolle

*das Pfund von M. **4.70***
*100 Gramm . . von **95** Pfg. an*
4119 *(mit Rabattmarken)*

bietet in
reicher Auswahl,
nur gute Qualitäten

Rudolf Vieser
Kaiserstr. 153.

Wohnungsvermittler zum Vermieten einer Wohnung gesucht. Zu erfragen unter Nr. B8311 i. Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Schöner Schrank, Waschkommode, Kanapee und gutes Bett zu kaufen gesucht. B8335 Näh. Baumeisterstr. 38, part.

Versteigerung.

Das unterzeichnete Proviantdepot versteigert nächsten **Freitag, den 26. März 1915, vormitt. 10 Uhr,** in der **Artill.-Kaserne Gottesaue**

3 Kälber und 17 Haufen Kuhdung. 4111

Karlsruhe, 23. März 1915.
Proviantdepot Karlsruhe.

Nutzholzversteigerung des Großh. Forstamts Huchenfeld in Pforzheim am **Mittwoch, den 7. April 1915, vormittags 9 Uhr,** im Hotel Sautter in Pforzheim. Aus den zwischen Nagold und Würm gelegenen Domänenwalddistrikten III bis XV: 1 Eiche I. Kl., 1 II. Kl., 21 IV. Kl., 10 V. Kl., 6 VI. Kl.; 1 Buche I. Kl., 8 II. Kl., 12 III. Kl., 16 IV. Kl.; 2 Hainbuchen IV. Kl., 9 V. Kl.; 3 Birken V. Kl., 4 VI. Kl.; 42 Tannen- und Fichtenstämme I. Kl., 355 II. Kl., 1020 III. Kl., 1292 IV. Kl., 1242 V. Kl., 289 VI. Kl.; 66 Tannen- und Fichtenabschnitte I. Kl., 235 II. Kl., 199 III. Kl.; 6 Forlenstämme I. Kl., 121 II. Kl., 524 III. Kl., 530 IV. Kl., 415 V. Kl., 109 VI. Kl.; 36 Forlenabschnitte I. Kl., 112 II. Kl., 93 III. Kl., i. G. 4796 Festmeter. Auszüge erteilt das Forstamt. Die Forstwarte Bommer in Neuhausen, Rapp in Hamberg, Baier in Schellbronn, von Au II in Huchenfeld zeigen das Holz vor. 1216a

Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Spielberg** (Amt Durlach) versteigert aus ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. September ds. Js.

am Freitag, den 26. März 1915:
116 Baustangen I., 330 II. Klasse; 560 Hopfenstangen I., 410 II., 630 III., 570 IV. Klasse; 645 Rebstecken I., 305 II. Klasse; 200 Hagstangen und 460 Bohnenstecken;

am Samstag, den 27. März 1915:
2 Eichen III., 9 IV., 57 V., 31 VI. Klasse; 3 Buchen III. und 1 IV. Klasse.

Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Spielberg, den 22. März 1915.
Der Gemeinderat.
Höfel, Bürgermstr.
1217a Karcher, Ratschr.

Stadtgemeinde Philippsburg.

Rindsfarren-Versteigerung.

Am **Freitag, den 26. März d. Js., vormittags 10 Uhr,** läßt die Stadtgemeinde Philippsburg einen **schweren, fetten Rindsfarren** öffentlich im Rathause versteigern. 1209a

Philippsburg, den 22. März 1915.
Der Gemeinderat.

Ostereier

in

Feldpostbriefen

und Schokoladen
in großer Auswahl

S. Blum
Kaiserstr. 209
Telephon 267. 4095

Sauerkraut,
zirka 10—12 Ztr., Delikatessensauerkraut, hat abzugeb., per Ztr. 12 M. Näheres **Kaiser-Allee 63,** 1. St. Telephon 2921. B8393

Teespitzen

per Pfd. . . Mk. 2.—
bei 5 Pfd. . Mk. 1.95
bei 10 Pfd. . Mk. 1.90
solange Vorrat.

Wiederverkäufer besond. Rabatt. 4094
4.1

Tee-Blum
Kaiserstraße 209.
Telephon 267.

Kaiserstraße N. 84.

Viele Restbestände selten billig!

Gardinen direkt aus eigener Fabrik

Zurückgesetzte
Gardinen
(auch mit klein. Fehlern)
werden weit unter Preis abgegeben.

Eugen Kentner
Gardinenfabrik Stuttgart. 4102
Lager und Verkauf in Karlsruhe, Kaiserstr. 84, Ecke Lammstraße

Kaiserstraße N. 84.

Reparaturen
an **Nähmaschinen** werden schnell und billigst ausgeführt von B8390 **A. Böttcher, Adlerstraße 40.**

Um Firma bekannt zu machen, werden sehr elegante B8302
Kleider, Kostüme, Blusen rc.
sehr billig und schnell angefertigt. Man beachte Schaufenster.
Fa. Münz, Karlstr. 78.

Für den
Umzug und Ostern
empfiehlt sich im **Aufmachen von Vorhängen** und **sämtl. Polsterarbeiten.** B8351.2.1
Fr. Guthörle Nachf.,
Kreuzstraße 26.

Stellen-Angebote.

Junger Kaufmann,
17/20 Jahre, guter Rechner, zur Unterstützung des Buchhalters gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Angabe des frühesten Eintritts erbet. unter Nr. 1215a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gas- und Wasserl.-Artikel.
Junger **Mann** mit Branchekenntnissen per sofort **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 4106 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Versandstelle
soll in jedem Bezirk errichtet werden. Nur strebsame Leute wollen sich melden. Hoher Verdienst. Bes. Kenntnisse und Laden nicht erforderlich. Angebote unt. **K. R. 3118** befördert die Annonc.-Exped. **Rudolf Mosse, Cöln.** 1219a

Tüchtiger
Dekorateur
gesucht für Manuf.-, Modewaren und Konfektion. Es wollen sich nur Bewerber melden, welche es verstehen, großeSchaufenster neuzeitlich und zugkräftig, sowohl im Stapel- als auch feinen Stil zu dekorieren. Mithilfe im Verkauf, beste Zeugnisse u. Eintritt sofort oder schnellstens Bedingung.
Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspruch. und Bild unt. Nr. 1211a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Für amerik. Buchführung und Schreibmaschine nur ganz perfekte
Stenotypistin
per sofort bei hohem Salair gesucht. Ausführl. Angebote unter Nr. 4090 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
gesucht. Angebote mit Photographie sowie Zeugnisabschriften an 1221a
Konrad Brill, Wurstfabrik, B.-Baden. 2.1

Tüchtige, selbständige
Elektromonteure
gesucht. 4020
Brown, Boveri & Cie.,
Ettlingerstraße 59.

Maler,
im Zeichnen u. Malen bewandert, findet sofort Stellung. Angebote u. Nr. 1220a an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse. 3.1

Blechner und Installateur,
selbständiger, tüchtiger Arbeiter, findet dauernde **Arbeit** bei B8374
Jos. Enderle, Waldstr. 20.

Lagschneider
Lohntarif I auf Werkstatt **suchen sofort** 4123
Spiegel & Wels.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt ein bis zwei
Brauer,
möglichst militärfrei, bei guter Zahlung. 1224a.3.1
Brauerei Theodor Braun,
Oberkirch.

Zuverlässiger, tüchtiger
Arbeiter
für sofort **gesucht.** 3992
Körnerstraße 33/35, Hof.

Suche zum 1. April jungen, stadtkundigen 4101
Hausburschen.
G. Ellinger, Westenddrogerie, Ecke Schiller- und Sophienstraße.

Hausbursche
(Radfahrer) per sofort gesucht. 4107 **Karl Morlock,**
Zigarren-Import, Kaiserstr. 75.

Maurer, Jungen u. Taglöhner
finden Beschäftigung Neubau Tulla Schule (nördl. Teil). 4098.2.1
Näheres **Rheinstraße 21.**

Erfahrenes bes. **Fräulein** wird für die Morgenstunden zu einem 4jährigen Mädchen **gesucht.** Vorzustellen zwischen 10—1 Uhr. B8379 **Kreuzstraße 23,** 3. St.

Gesucht zum **1. April fleißiges,** f. sauberes 1213a.2.1
Mädchen,
welches **selbst.** gut bürgerl. **kochen** kann u. **Hausarb.** verrichtet. **Anfangslohn** 25 Mk. monatl. **Gute, langjähr. Zeugn.** aus bess. Häus. erforderl. Zu melden nach
Gernsbach im Murgtal
Villa Sophienruh.

Junges Mädchen
kräftig u. gesund, für leichte Hausarbeit und Ausgänge **gesucht** bei **L. P. Drescher,** Damenhutgeschäft, **Herrenstraße 20.** 4088

Jüngeres, fleiß., braves **Mädchen** auf 1. April **gesucht.** B8375
Marienstraße 48, 2. Stock.

Schöner Verdienst. Noch einige **Frauen** werden **gesucht** zu leicht verkäufl. Waschartikel. Angeb. unt. Nr. B8334 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Näherin
im Ausbessern gut bewandert, für sofort gesucht. Wo? sagt unt. B8365 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse.“

Tüchtige
Kostümbüglerin
findet sofort Stellung. 4114.3.1
J. Burg, Färberei,
Karlsruhe, Karlstraße 43.

Tüchtige Näherinnen
auf Pelz- und Mützenarbeit können sofort eintreten. 4104
Näh. **Kaiserstr. 191,** Laden, lks.

Auslaufmädchen
sofort gesucht. B8364
Friedrichsplatz 4, Putzgeschäft.

Ehrliche Monatsfrau gesucht.
B8391 **Luisenstraße 28,** 3. St.

Lehrling
für Laden und Büro **gesucht.** Schriftl. Bewerbungen erbeten an **Karl Morlock,** Zigarren-Import, **Kaiserstraße 75.** 4108

Ein kräftiger Junge,
w. Lust hat, die **Möbelschreinerei** zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei B8363
Fr. Schaaf, Schillerstraße 10.

Stellen-Gesuche.

17 J. altes besser. **Mädchen sucht Stelle** in kl. Haushalt. Näheres B8381 **Augustastraße 11,** I.

Verheirateter junger Mann,
Schreiner
militärfrei, mit gutem Leumund, sucht dauernde Stelle als
Hausmeister
oder sonst. Vertrauensposten. Kaut. k. gestellt werd. Angeb. u. B8324 a. die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Fräulein
aus besserer Familie, mit allen Büroarbeiten vertraut, sowie in Stenographie und Schreibmaschine bewandert, sucht Stelle. Gefl. Anträge unter Nr. B8328 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein
gesetzten Alters, bewandert im Nähen u. Haushalt, sucht passende Stellung, ginge auch in ein Geschäft. Angebote unt. Nr. B8352 a. d. Geschäftsst. der Bad. Presse.

Jg. Geschäftstochter
welche maschinenschreiben u. stenographier. kann, sucht auf 15. April Anfangs-Stelle in besserem Büro. Angebote unter Nr. B8325 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht Stellung als Stütze oder in frauenlosen Haushalt. Gefl. gebote unter Nr. B8382 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Sehr tüchtige, selbständige **Schneiderin,** die schon als Direktrice tätig war, **sucht passende Stellung,** vielleicht in Aenderungs-Atelier, am liebsten aber in Maßgeschäft. Angebote unter Nr. B8338 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Privatschwester, j., 3 J. Krankenh., g. Zeugniss. f. 1. April oder später Stellung in Klinik oder Privatwochen- und Krankenpflege. Angebote unter Nr. B8288 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Unabhängige, erfahrene **Frau sucht Stelle,** evtl. tagsüber. Näh. **Waldstr. 30,** 4. St. B8386

Vermietungen.

Essenweinstraße 47
Nähe der Tullaschule, ist ein schöner **Laden mit oder ohne Wohnung,** geeignet für eine Schreibmaterialienhandlung, auf sofort oder spät. **zu vermieten.** Näheres 4112
Rudolfstraße 9.

Laden
mit 2 Zimmer-Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort od. später zu vermieten. B8389
Näh. **Luisenstr. 73 a,** 4. St.

Schöne 4 Zimmerwohnung
in freier Lage mit Badezim. und sonstig. reichl. Zubehör auf **1. Juli** zu vermieten. B8347.2.1
Schönfeldstr. 1, Ecke Parkstr.

Schöne 2 Zimmerwohnung
Ecke Marien- und Werderstraße 53, 4. Stock, Leucht- u. Kochgas, Klosettspülung vorhanden, an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 4120

Durlacher Straße 28 ist eine Zweizimmerwohnung mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres B8350 parterre.

Hübschstraße 11, 2 Stock, moderne 4 Zimmer-Wohnung m. Bad, Balk., Veranda, Erker, Mansarde, Speisek. einger. f. Elektr. u. Gas, auf 1. April od. spät. zu verm. Näh. 3. St. B

Karlstr. 93 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näheres Querbau, 2. Stock. B8395.3.1

Klauprechtstr. 30, 2. St., schöne hergericht. 4 Zimmerwohnung m. Bad u. allem Zubehör auf sof. od. 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. b. Gebhard. B

1 Zimmer mit Küche u. Keller sofort od. später zu vermieten. Näh. 4122 **Kaiserallee 67.**

Zimmer, groß, gut möbl., sof. od. 1. April **zu vermieten. Amalienstraße 71,** Eingang Leopoldstr., 1 Tr. B

Schützenstraße 65a, II. Stock, ist **möbliertes Zimmer** sofort billig zu vermieten. B8333

Waldhornstr. 21 zwei unmöblierte Zimmer, eines im 2., eines im 5. Stock, an ordentliche Mieter abzugeben. Ersteres zu Mk. 20.—, letzteres zu Mk. 8.—. B8385

Trockenes, **leeres Zimmer** für Möbel unterzustellen, auf sofort billig zu vermieten. B8373.2.1
Durlacher-Allee 24, 1 Treppe, lks

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Klosetts, Dienertreppe, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist **Hirschstraße 40,** 3. Stock, **auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof.** 1737*